

Antragstellende

PROF. DR. BERND DOLLINGER, Sprecher

Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik

DR. HANNA WEINBACH, Stellvertretende Sprecherin

Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik

PROF.'IN DR.'IN ZOË CLARK,

Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik

PROF. DR. THOMAS COELEN

Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik

PROF.'IN DR.'IN DAGMAR HOFFMANN

Medienwissenschaft und Soziologie

PROF. DR. ANDREAS KASTENMÜLLER

Psychologie und Sozialpsychologie

PROF. DR. TIM KLUCKEN

Klinische Psychologie und Psychotherapie

PROF.'IN DR.'IN CHANTAL MUNSCH

Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik

PROF. DR. ALBRECHT ROHRMANN

Sozialpädagogik und Soziale Arbeit

Post-Doktorandin

DR. JENNIFER BUCHNA

Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik

Folgen sozialer Hilfen

DFG-Graduierendenkolleg 2493

Kontakt

Selina Heppchen, M. A.

Koordinatorin des
DFG-Graduiertenkollegs

Universität Siegen

Fakultät II
Erziehungswissenschaft
Hölderlinstr. 3, 57076 Siegen
Raum: H-B 6410

T +49 271 740 2286
folgensozialerhilfen@uni-siegen.de





DFG Graduiertenkolleg 2493

Das DFG-Graduiertenkolleg 2493 befasst sich mit den Folgen, die sich aus sozialen Hilfen für ihre Adressat*innen ergeben. Soziale Hilfen sind wohlfahrtsstaatlich implementierte, institutionelle Maßnahmen zur pädagogischen bzw. psychosozialen Förderung von Teilhabe und Handlungsoptionen von Menschen. Ihre Folgen für die Adressat*innen können sowohl intendiert sein als auch nicht-intendiert oder ggf. schädlich. Das Graduiertenkolleg zielt darauf ab, dieses breite Spektrum an Folgen durch innovative Ansätze zu erforschen, die über bisher etablierte Formen der Wirkungsforschung hinausgehen.

Seit April 2020 widmen sich die Qualifikationsprojekte mit unterschiedlichen Forschungszugängen diesem Thema. Die interdisziplinäre Ausrichtung ermöglicht einen breiten Blick auf verschiedene Arbeitsfelder sozialer Hilfen aus sozialpädagogischer, psychologischer und soziologischer Sicht. In den vielfältigen Austausch- und Arbeitsformaten erarbeiten die Mitglieder des Graduiertenkollegs gemeinsame Themen, die insbesondere der Frage nachgehen, wie Adressat*innen in die Folgen sozialer Hilfen eingebunden sind.

DFG-Graduiertenkolleg 2493

Leitfragen

Aus dem Forschungsstand resultieren fünf Leitfragen einer an Adressaten*innen orientierten Forschung, die auch unerwartete und negative Folgen sozialer Hilfen in den Blick nimmt.

Die fünf Leitfragen liegen quer zu wissenschaftstheoretischen Positionen und bilden den inneren Zusammenhang der interdisziplinären Auseinandersetzung im Graduiertenkolleg.



DFG-Graduiertenkolleg 2493

Qualifizierungs- und Betreuungskonzept

1. JAHR

- **Aufnahme der ersten Kohorte**
- Konstituierung des Kolloquiums, Bildung von Kleingruppen
- Vermittlung u.a. von Forschungsmethoden und theoretischen Ansätzen
- Betreuungsvereinbarung
- Präsentation des Exposés

2. JAHR

- Vergleichende Diskussion der Zwischenergebnisse und Veröffentlichung von Fachbeiträgen
- Vermittlung u.a. von Schlüsselkompetenzen
- **Aufnahme der zweiten Kohorte**
- Prüfung der Zusammensetzung der Kleingruppen

3. JAHR

- Präsentation der Exposés (2. K.) und Forschungsergebnisse (1. K.)
- Vermittlung u.a. von Forschungsmethoden und theoretischen Ansätzen (2. K.)
- Fachtagung und Abschluss der ersten Kohorte

4. JAHR

- Vergleichende Diskussion von Ergebnissen und Vorbereitung von Veröffentlichungen
- **Aufnahme der dritten Kohorte**
- Prüfung der Zusammensetzung der Kleingruppen

5. JAHR

- Präsentation der Exposés (3. K.) und Forschungsergebnisse (2. K.)
- Vermittlung u.a. von Forschungsmethoden und Schlüsselkompetenzen (3. K.)
- Fachtagung und Abschluss der zweiten Kohorte
- Vergleichende Diskussion der Ergebnisse und Vorbereitung von Veröffentlichungen